

HEILSZEICHEN DES GLAUBENS

Die Krankensalbung



Bernd Seel

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Seit dem Altertum gehört zur kirchliche Sorge für die Kranken die Anwendung von Salböl gemäß der Hl. Schrift (s. Seite 4). Wegen der damit verbundenen Befreiung von Schuld und der Bußwerke rückte im Mittelalter aber dieses Sakrament in die Todesnähe und erhielt den bis heute verbreiteten, irreführenden Namen „Letzte Ölung“. Es wurde zu einem Sakrament der Sterbenden, mehr gefürchtet als geliebt. Erst die liturgisch-pastorale Neubesinnung interpretierte es wieder im korrekten Sinn, dass es ein Sakrament ist, das für Kranke bestimmt ist, und dass es dazu dienen soll, Kraft aus Gottes Geist zu schenken, den Kranken die Gemeinschaft zur Kirche zu vermitteln, und nicht zur Vorbereitung auf den Tod. Dementsprechend wurde auch die Namensgebung auf „Krankensalbung“ geändert.

Falsch ist demnach auch der Wunsch, die Krankensalbung bereits Verstorbenen zu spenden. Sakramente werden nur lebenden Menschen gespendet.

Möge dieses Büchlein zu einem rechten Verständnis der Krankensalbung verhelfen.

Bernd Seel

Aussagen des Katechismus

Das Sakrament der Krankensalbung verleiht dem Christen, der die mit schwerer Krankheit oder mit dem Alter gegebenen Schwierigkeiten durchmacht, eine besondere Gnade.

Nr. 1527

Der Zeitpunkt, an dem die heilige Salbung empfangen werden soll, ist spätestens dann gekommen, wenn man sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in Todesgefahr befindet.

Nr. 1528

Ein Christ darf die heilige Salbung jedes Mal empfangen, wenn er schwer krank wird, und jedes Mal, wenn sich die Krankheit verschlimmert.

Nr. 1529

Die Feier der Krankensalbung besteht im Wesentlichen in der Salbung der Stirn und der Hände des Kranken (im römischen Ritus) ... Diese Salbung wird durch das liturgische Gebet des Zelebranten [Priester oder Bischof, Anm. des Autors] begleitet, das um die besondere Gnade dieses Sakramentes bittet.

Nr. 1531

Wirkungen der besonderen Gnade des Sakramentes der Krankensalbung sind:

- die Vereinigung des Kranken mit dem Leiden Christi für sein eigenes Heil und das der ganzen Kirche;
- Trost, Friede und Mut, um die Leiden der Krankheit oder des Alters christlich zu ertragen;
- die Vergebung der Sünden, falls der Kranke sie nicht durch das Bußsakrament erlangen konnte;
- die Genesung, falls dies dem Heil der Seele zuträglich ist;
- die Vorbereitung auf den Hinübergang in das ewige Leben.

Nr. 1532



Zeugnis der Heiligen Schrift

AUS DEM JAKOBUSBRIEF (5,14-15)

Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.

Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.





Krankheit

Krankheit behindert den Menschen auf seinem Lebensweg. Sie ist nicht nur eine körperliche oder seelische Schwäche. Sie verweist ihn auf die Bruchstückhaftigkeit und Endlichkeit seines Lebens.

Im Alten Testament steht der kranke Mensch im Blick auf Gott und bittet um Heilung (Vgl. Ps 6,3; Jes 38). Für ihn bedeutet Krankheit ein Weg der Umkehr; mit der Vergebung durch Gott beginnt die Heilung. Christi Mitleid mit den Kranken und Schwachen ist Ausdruck dafür, dass Gott bei seinem Volk ist. Er ist gekommen, den Menschen an Leib und Seele zu heilen. Er hat sich mit diesen Menschen verbunden, da er sagt: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36).

Christliche Nachfolge heißt also auch: Kranken beizustehen, zu helfen und zu heilen. Neben den medizinischen Möglichkeiten ist die Krankensalbung die spirituelle Form, dem kranken Menschen in seiner Würde als Geschöpf Gottes und als Mitglied der Gemeinschaft der Kirche zu begegnen.

Das Öl

Das Öl stammt von der Frucht des Ölbaums (Olive) und ist „von Leben erhaltener Bedeutung zur Nahrung und Salbung, zur Beleuchtung und als Heilmittel; es gibt sozusagen gespeicherte Sonnenkraft ab und wird darum zum Zeichen der Segensfülle und Fruchtbarkeit (vgl. Ps 128,3; 133,2)“ (Rupert Berger).

Im Gottesdienst bekam das Öl seine Bedeutung als Mittel zur Salbung (Chrisamöl, Katechumenenöl, Krankenöl). Die heiligen Öle werden in der Chrisammesse am Gründonnerstag geweiht. Das Krankenöl kann von jedem Priester für die Krankensalbung geweiht werden, wenn kein vom Bischof geweihtes Öl zur Verfügung steht (s. nebenstehendes Gebet).



Gebet zur Weihe des Krankenöls

Herr und Gott, du Vater allen Trostes.
Du hast deinen Sohn gesandt,
den Kranken in ihren Leiden Heilung zu bringen.
So bitten wir dich:
Erhöre unser gläubiges Gebet.
Sende deinen Heiligen Geist vom Himmel her
auf dieses Salböl herab.
Als Gabe deiner Schöpfung
stärkt und belebt es den Leib.
Durch deinen Segen † werde das geweihte Öl
für alle, die wir damit salben,
ein heiliges Zeichen deines Erbarmens,
das Krankheit, Schmerz und Bedrängnis vertreibt,
heilsam für den Leib, für Seele und Geist.
Im Namen unseres Herrn Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.



Die Feier der Krankensalbung

Die Feier der Krankensalbung beginnt mit der *Eröffnung* (Gruß, Besprengung mit Weihwasser, Einführung und Schuldbekennntnis), setzt sich mit dem *Wortgottesdienst* fort (Lesung, kurze Ansprache oder Gesang) und geht dann in die eigentliche *Feier der Salbung* über. Nach der Salbung kann die *Kommunion* (Krankenkommunion) gereicht werden. Den Abschluss bildet der *Segen*.

Hier nun im Einzelnen die *Feier der Salbung*.

Anrufungen

Lasst uns den Herrn bitten für unseren kranken Bruder / unsere kranke Schwester N. und für alle, die ihn/sie pflegen und die für ihn/sie sorgen:

V: Herr, nimm dich gütig dieses/dieser Kranken an.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Gib seinem/ihrem Körper neue Kraft.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Befreie ihn/sie von aller Sünde und aller Versuchung.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Eile allen Kranken mit deiner Gnade zu Hilfe.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Stärke mit deiner göttlichen Gnade alle, die ihnen beistehen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Schenke diesem Kranken / dieser Kranken, dem/der wir in deinem Namen die Hände auflegen, Leben und Heil.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Handauflegung

Dem/der Kranken legt nun der Priester
schweigend die Hände auf.

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Öl

Priester: Sei gepriesen, Gott, allmächtiger Vater: Für uns und
zu unserem Heil hast du deinen Sohn in diese Welt gesandt.
Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

P: Sei gepriesen Gott, eingeborener Sohn: Du bist in die
Niedrigkeit unseres Menschenlebens gekommen, um unsere
Krankheiten zu heilen. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

P: Sei gepriesen, Gott, Heiliger Geist, du unser Beistand: Du
gibst uns Kraft und stärkst uns in den Gebrechlichkeiten unseres
Leibes. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

P: Herr, schenke deinem Diener / deiner Dienerin, der/die mit
diesem heiligen Öl in der Kraft des Glaubens gesalbt wird,
Linderung seiner/ihrer Schmerzen und stärke ihn/sie in
seiner/ihrer Schwäche. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.



Heilige Salbung

Der Priester salbt zunächst den Kranken / die Kranke mit dem heiligen Öl auf der Stirn und spricht:

Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Dann salbt er die Hände und spricht:

Der Herr, der dich von den Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.



Gebet nach der Salbung

Wir bitten dich, Herr, unser Erlöser: Durch die Kraft des Heiligen Geistes hilf diesem/dieser Kranken in seiner/ihrer Schwachheit. Heile seine/ihre Wunden und verzeihe ihm/ihr die Sünden. Nimm von ihm/ihr alle seelischen und körperlichen Schmerzen. In deinem Erbarmen richte ihn/sie auf und mache ihn/sie gesund an Leib und Seele, damit er/sie sich wiederum seinen/ihren Aufgaben widmen kann. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A: Amen.



Die Wegzehrung

Die Kirche hält für den sterbenden Menschen neben der Krankensalbung die Eucharistie als sogenannte Wegzehrung bereit. Sie steht am Ende des Lebensweges, und die Eucharistie ist gleichsam das „Sakrament des Hinübergangs vom Tod zum Leben, aus dieser Welt zum Vater“ (Katechismus der katholischen Kirche). Sie wird im gläubigen Vertrauen gespendet auf das, was Jesus Christus gesagt hat: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.“ (Joh 6,54).





Lieder und Gebete in Krankheit

Mein Gott, der du des Tages lichter Glanz
bringst übers Land – mir ist der Tag so dunkel,
mir bleiben nur Trauer, Klagen, Pein und Not!
Das Leid überwältigt mich wie einen,
für den allein die Tränen sind bestimmt ...
Du, mein Gott, der du mein Vater bist,
der mich erschaffen hat, helle mein Antlitz auf!
Wie lange noch soll ich verlassen sein,
wie lange ich deinen Schutz entbehren?

SUMERISCHES KLAGELIED AUS SÜDBABYLON

Gib, dass so, wie ich bin, ich mich deinem Willen füge.
Dass ich krank, wie ich bin, dich verherrliche in meinem
Leiden.

An den Zeichen deines Leidens haben deine Schüler dich
erkannt. An den Leiden erkennst du, wer dein Schüler ist.
Erkenne doch mich an dem, was ich ertrage.

Vereinige meine Schmerzen mit denen, die du erlitten hast ...
damit nicht mehr ich es bin, der da lebt und leidet, sondern du,
der lebt und leidet in mir.

BLAISE PASCAL



Vater im Himmel, es will mir noch nicht gelingen, diese Krankheit anzunehmen. Ungeduldig warte ich darauf, wieder gesund zu werden. Hilf mir, dass ich zur Ruhe komme und erkenne, dass du es so willst. Vielleicht ist diese Zeit ganz heilsam für mich. Ich kann mich wieder auf dich besinnen und fragen, was du mit mir vorhast. Zeig mir, was ich in meinem Leben ändern, was ich geduldiger und liebevoller tragen soll. Zeig mir auch den Unfrieden meines eigenen Herzens und hilf mir, ihn zu überwinden. Gib mir deinen Frieden. Lass mich wieder Hoffnung haben und durch meine Hoffnung anderen Mut machen.





Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.
Seit Menschen leben, suchen sie nach Gott.
Mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und lass mich unter deinen Kindern leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

HUUB OOSTERHUIS (1964)
ÜBERTRAGUNG: LOTHAR ZENETTI (1974/87)
GL 621 · KG 544 · EG 382



Ich bitte dich um die große Kraft,
diesen kleinen Tag zu bestehen,
um auf dem großen Weg zu dir
einen kleinen Schritt weiterzugehen.

ERNST GINSBURG